

#2-12.11.2012

Tiger in China und Garten in Nackenheim

AUSSTELLUNG Riesling-Galerie präsentiert Fotos von Henning von Traubenberg

NIERSTEIN (nad). Die Fotografien von Henning von Traubenberg zeigen Momentaufnahmen, „Ausblicke aus fernen Ländern und von Daheim“ und überraschen den Betrachter immer wieder neu. Denn hier bekommt scheinbar Unscheinbares seinen großen Auftritt. Zur Vernissage seiner Ausstellung in der Riesling-Galerie im Niersteiner Rathaus freute sich von Traubenberg über das rege Interesse an seiner Leidenschaft.

Neugierig wurden die Fotos des gebürtigen Norddeutschen beäugt und auch der Laudatio von Ursula Kumb, der Bürgerbeauftragten für Soziales, gelauscht. „Hier können Sie die Welt durch den Fokus der Kamera sehen und so eine Reise rund um den Globus machen“, erläuterte Kumb. „Ich habe die Auswahl der Fotos auf den Ausstellungsort hier in der Riesling-Galerie abgestimmt“, erklärte von Traubenstein. Ihm sei es nämlich wichtig, dass diese Auswahl in sich stimmig ist.

Der Bogen der gezeigten Motive spannt sich hier von Blumen aus dem eigenen Garten in Nackenheim über Herbstimpressionen aus Rheinhessen bis hin



Henning von Traubenberg vor einigen seiner Werke.

Foto: hbz/Michael Bahr

zu Tigern in China und majestätischen Eisbergen vor Grönland. Mal benutzt der Fotokünstler Farben, dann genügen ihm Schwarz und Weiß. „Manchmal ist die Idee zu einem Bild ganz plötzlich in meinem Kopf und muss dann auch gleich verwirklicht werden“, erzählt von Traubenstein. Oft sei es aber auch so, dass sich erst bei der Betrachtung vieler gemachter Fotos und

deren individueller Zusammenstellung ein roter Faden zeige. Zu sehen ist dies beispielsweise an der Bildgruppe übers Golfen. Dort sind vier Bilder zu einer Gruppe zusammengefasst und zeigen vom „wartenden Ball“ über den Abschlag bis kurz vorm Einlochen die Phasen, die das Golferherz höher schlagen lassen. Natürlich nutzt von Traubenberg auch die Möglich-

keiten der modernen Computertechnik, um seine Bilder zu bearbeiten und deren Aussage noch hervorzuheben.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt in Nierstein selbstredend das „Niersteiner Bilder-Duo“: Zwei Ansichten des Ortes von der hessischen Rheinseite aus gemacht, zeigen Nierstein einmal mit und einmal ohne die in diesem Jahr abgerissene Malzfa-

brik. Das Ortsbild hat sich dadurch total gewandelt, und nicht nur Besucher aus Nierstein selbst, freuten sich ob dieser Aufwertung, die gerade im direkten Vergleich vehement auffällig ist.

Ebenfalls in ihren Bann zogen die Besucher die Fotos des Grönland-Aufenthalts des Künstlers. Majestätische Gletscher, die ins Meer münden, Küstenfischer vor großen Eiswänden oder auch bizarr geformte Eisberge, entführten die Besucher in diese kalte Welt. Impressionen vom Heißluftballonfahren, die Hennensäule im weihnachtlichen Lichterglanz sowie Naturaufnahmen machen die Ausstellung perfekt, in der manches Kleine ganz groß und manches Große ganz klein ist und so die Blicke des Betrachters einfängt.

ÖFFNUNGSZEITEN

► Noch bis Ende Januar kann man die Ausstellung, die montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet ist, besuchen.